



### 5. Ostersonntag 2021 als Video-Konferenz-Gottesdienst

**Moderator:** Ich lade Sie ein, jetzt hier anzukommen – Schauen Sie, wie es Ihnen heute morgen geht! Denken Sie, an die Menschen, die Ihnen besonders wichtig sind!

**Lied:**

Playlist: <https://www.youtube.com/playlist?list=PLmpwLeRRdhm-C3r7BCOpAeUis73kQP-vk>

[https://youtu.be/V-pZp2OQm\\_0](https://youtu.be/V-pZp2OQm_0)

Gott, laß meine Gedanken sich sammeln zu dir.  
Bei dir ist das Licht, du vergißt mich nicht.  
Bei dir ist die Hilfe, bei dir ist die Geduld.  
Ich verstehe deine Wegenicht,  
Aber du weißt den Weg für mich

*(die Musik wird jeweils eingespielt, alle Teilnehmer/innen stummgeschaltet, so dass jede/r mitsingen kann.)*

**Moderator:** Wenn Sie möchten, können Sie sich kurz vorstellen und kurz sagen, wie es Ihnen jetzt geht!

*(Die Teilnehmer/innen stellen sich kurz vor!)*

### Eröffnung

**Moderator:** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Jesus sagt, „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

### Begrüßung

**Moderator:**

Beginnen wir mit einem Lied, das von der Zuversicht spricht, Gott ist in unserer Mitte.

## Lied

<https://youtu.be/l72k-JQUnU0>

Wo Menschen sich vergessen,  
Die Wege verlassen,  
Und neu beginnen,  
Ganz neu,  
|: Da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns,:

Wo Menschen sich verschenken,  
Die Liebe bedenken,  
Und neu beginnen,  
Ganz neu,

Wo Mensch sich verbünden,  
den Hass überwinden,  
und neu beginnen,  
Ganz neu,

Wir sind jetzt nicht nur auf diesen Kreis des Videogottesdienstes beschränkt. Wie schon bei den vorangegangenen Video-Gottesdiensten wollen wir den Kreis größer ziehen:

### **Gemeinsames Gebet**

Zusammen sind wir da vor Gott.

Mit allen, die heute in ihren Häusern zusammen beten,

**alle:** sind wir jetzt da vor Gott

*(alle Teilnehmer/innen hören sich)*

Mit allen Kranken und Sterbenden, sind wir jetzt da vor Gott

Mit den Alten und Einsamen, sind wir jetzt da vor Gott

Mit den Ärztinnen, Ärzten und den Pflegekräften

Mit den Wissenschaftlern und Forschern

Mit den Politikerinnen, Politikern und allen, die Verantwortung tragen

Mit unseren Familien, Freunden und Bekannten

Mit allen, die achtsam leben in diesen Wochen

Mit denen, die nicht mehr glauben können oder wollen.

### **Wechselgebet**

*Psalm 62 aus Huub Osterhuis Psalmen Herder Verlag 2011*

## **Ruf vor der Schriftlesung (GL 321)**

Meine Hoffnung und meine Freude,  
meine Stärke, mein Licht:  
Christus meine Zuversicht,  
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,  
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht

<https://youtu.be/HgcuMAOjCCo>

## **Schrifttext Offb 21, 1-5a**

Lesung  
aus der Offenbarung des Johannes.

Ich, Johannes, sah einen neuen Himmel und eine neue Erde;  
denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen,  
auch das Meer ist nicht mehr.  
Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem,  
von Gott her aus dem Himmel herabkommen;  
sie war bereit wie eine Braut,  
die sich für ihren Mann geschmückt hat.  
Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen:  
Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen!  
Er wird in ihrer Mitte wohnen  
und sie werden sein Volk sein;  
und er, Gott, wird bei ihnen sein.  
Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen:  
Der Tod wird nicht mehr sein,  
keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal.  
Denn was früher war, ist vergangen.  
Er, der auf dem Thron saß, sprach:  
Seht, ich mache alles neu.

## **Moderator:**

Lesen Sie bitte zuerst noch einmal still den Text und danach können Sie laut einzelne Sätze oder einzelne Worte vorlesen, Worte oder kurze Satzteile, die Sie angesprochen haben, ohne Kommentierung. Es darf Wiederholungen geben

## **Geistlicher Impuls**

Ein traumhaft schöner Tag: das sagen wir, wenn ein Tag richtig nach unserem Herzen gewesen ist. Im Fernsehen gab es vor vielen Jahren eine Sendung "Traumhochzeit"- mit großen Einschaltquoten; den der Titel traf die Sehnsucht der meisten Menschen: wenn Hochzeit, dann auch Traumhochzeit.

Träume sind für unser Leben ganz wichtig. Träume sind nicht Schäume, wie das Sprichwort sagt. In den Träumen spiegelt sich unser Leben.

Vielleicht erinnern Sie sich an Ihre Kinderträume oder Sie haben Kinder und wissen, was Träume für Kinder bedeuten. Träume sind für Kinder ganz entscheidend für ihr tägliches Leben und für ihre Zukunft. In einem alten russischen Gebet heißt es deshalb: *Schicke den Tyrannen Läuse - und den Kindern Träume.*

Wie oft hört man, dass jemand sich dieses oder jenes geleistet hat, dieses oder jenes getan hat, um sich einen alten Kindertraum zu erfüllen.

Ganz anders dagegen die Träume der Jugendzeit: sie können unser Leben bestimmen, weil sie Träume der Aufbruchszeit waren. Manch einer hat da auf Umwegen sein "Traum"-Ziel erreicht. Manch einer leidet noch im Alter daran, dass die Träume nicht in Erfüllung gingen.

Träume sind wichtig für unser Leben - deshalb ist es gut, wenn wir uns Zeit zum Träumen nehmen. Diese Zeit ist kostbar. Sie hilft uns, uns tiefer zu erkennen.

Träume zeigen vieles von uns. Sie zeigen sogar, wie Gott ist. Wenn in der Geschichte Gottes mit den Menschen etwas ganz besonders Wichtiges mitgeteilt werden soll, geschieht das oft in Träumen.

Und Gott selbst scheint zu unseren Gunsten und zu Gunsten seiner Welt zu träumen. Den Traum, den wir vorhin in der Lesung gehört haben, träumt Gott schon seit eh und je: dass er in unserer Mitte wohnt, der Tod nicht mehr sein wird und er die Tränen abwischen möchte von unseren Gesichtern und nichts sehnlicher wünscht, als dass unser Leben gelingt.

Manchmal gehen die Träume weiter, sie werden zu Visionen.

Visionen aber sind wichtig für die Zukunft; weil sie Anlaß für Veränderung sind, im eigenen Leben, wie im Gefüge der großen Welt.

Ich denke etwa an den großen Traum Martin Luther Kings 1963, jene große Vision von der Aufhebung der Rassentrennung in den USA, die schließlich Wirklichkeit wurde. "*Ich träume, daß eines Tages auf den roten Hügeln Georgias die Söhne einstiger Sklaven und die einstiger Sklavenhalter brüderlich vereint am gemeinsame Tisch sitzen werden.*" Ich erinnere mich noch daran, wie dies damals meine Generation beeindruckt und beeinflusst hat.

Auch heute gibt Visionen bei uns, die Hoffnung geben für die Zukunft: Menschen träumen nicht nur von einer friedlichen Welt, ihre Vision nimmt konkrete Form an: Sie setzen sich ein für den Frieden, für eine gerechte Welt und die Erhaltung der Schöpfung. Sie werden Mitglied bei Pax Christi, bei amnesty international, bei greenpeace oder versuchen auf andere Weise, der Umsetzung ihrer Visionen eine reale Chance zu geben.

Wenn Träume Wirklichkeit werden sollen, dann sind Schritte zur Veränderung des eigenen Lebens und der Welt fällig. Das ist oft mühselige Alltagsarbeit, selten der große Wurf. Da gibt es viele kleine Schritte, in geduldige Arbeit, Suchen nach Methoden, um die Visionen in die Realität unserer Welt zu übertragen. Das gilt für den Traum von einer friedlichen Welt, ebenso wie für den Traum vom eigenen geglückten Leben, genauso wie für den Traum von Kirche.

Auf einem Plakat las ich "*Träume nicht dein Leben, lebe deinen Traum!*" und in einem Text heißt es "*Wenn einer alleine träumt, ist das nur ein Traum. Wenn viele gemeinsam träumen, dann ist das der Beginn einer neuen Wirklichkeit.*"

*Wilfried Schumacher*

## Lied

<https://youtu.be/TqKpLcZEbko>

Und des Weinens Stimme wird vergehn, und des Klagens Kummer nicht mehr sein  
Und es wohnt im Haus wer es gebaut, wer den Rebstock pflanzt, der tritt den Wein.

*Refrain:* Denn einen neuen Himmel und eine neue Erde will ich schaffen, spricht der Herr.  
Ja, Einen neuen Himmel und eine neue Erde will ich schaffen, spricht der Er

Dass die Freude währt in Ewigkeit und der Menschenleben hundert Jahr.  
Kaum gesprochen, hab ich sie erhört, eh sie rufen, seht so bin ich da. *Refrain*

Und der Wolf wird weiden bei dem Lamm, Stroh der Löwe fressen wie ein Rind  
Und von Erden nährt die Schlange sich und am Loch der Otter spielt das Kind. *Refrain*

## Fürbitten

**Moderator:** Wir sammeln Menschen, Anliegen, für die wir beten

*Die Teilnehmer/innen nennen Menschen und Anliegen*

## Vaterunser

Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

## Gebet

Gott spricht

Seht ich mache alles neu  
das Alte ist überwunden  
Tränen, Mühsal und Tod  
werden nicht siegen

Siegen wird die Liebe

Man wird erkennen  
ob wir Gotteskinder sind  
wenn wir einander liebevoll begegnen  
wenn wir lernen zu verzeihen

wenn wir Leidenden beistehen  
wenn wir Trauernde trösten  
wenn wir Gottes Liebe wirken lassen

Dann wird die Liebe siegen  
dann wird die Verheißung wahr

Seht ich mache alles neu

*Helene Renner / Predigtforum.at*

### **Segen:**

Es segne und behüte uns Gott,  
Vater, Sohn und Hl. Geist.

### **Schlußlied**

<https://youtu.be/SYoRkpPNpu0>

Wir haben Gottes Spuren festgestellt  
auf unsern Menschenstraßen,  
Liebe und Wärme in der kalten Welt,  
Hoffnung, die wir fast vergaßen.

*Refrain:* Zeichen und Wunder sahen wir geschehn  
in längst vergangnen Tagen,  
Gott wird auch unsre Wege gehn,  
uns durch das Leben tragen.

2. Blühende Bäume haben wir gesehn,  
wo niemand sie vermutet,  
Sklaven, die durch das Wasser gehn,  
das die Herren überflutet.

3. Bettler und Lahme sahen wir beim Tanz,  
hörten wie Stumme sprachen,  
durch tote Fensterhöhlen kam ein Glanz,  
Strahlen die die Nacht durchbrachen.

*Text: Diethard Zils 1978, nach dem französischen „Nous avons vu les pas de notre Dieu“  
Melodie: Jo Akepsimas 1973*